

# WEIHNACHTSAUSGABE KIRCHENMAGAZIN



## REHEMA – IM ZEICHEN DER BARMHERZIGKEIT

Update zum Krankenhausbau im Kongo...

## LOVESTORIES IM BAHNHOFSVIERTEL

Hier konnte man erleben, wie sich eine warme Begrüßung im Schwesterherz anfühlt...

## KISTENWEISE KIRCHE

Wenn ein Kirchenbüro umzieht und wieso...



2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18

## VORWORT

Zieh dich nicht zurück...

## DARMSTADT

Sisterhood Retreat - Janina

## DARMSTADT

Sicherer Hafen - David Reusch

## FRANKFURT

Restart Granny's Coffee -  
Monika Schirmeier

## FRANKFURT

Lovestories im Bahnhofsviertel - Maddie

## MAINZ

Ein Tag im Leben vom The Good Coffee -  
Frank Stammel

## MAINZ

Back to „NKC“ - Alexa  
Mar Cid Hausberger

## OFFENBACH

Wir feiern zwei Jahre  
Offenbach in Aktion

## OFFENBACH

Essen gut. Alles gut.

## WIESBADEN

Community Brunch -  
Michael Diefenbach

## WIESBADEN

Win-Win in Wiesbaden

## RÜCKBLICK

Umzug des Kirche in Aktion Büros in das  
Frankfurter Bahnhofsviertel

## BERICHT AUS DEM KONGO

Krankenhausupdate

## GEBETSANLIEGEN

Wir beten gemeinsam

## GOOD NEWS

Hier kommen gute Neuigkeiten

## UPDATE FREIZEIT

Leider verschoben

## TERMINE

Alle Veranstaltungen findest du hier



## LIEBE LESER & LESERINNEN,

Dr. Chris Steenkamp ist wie ein Vater für mich und seit mehr als 20 Jahren mein wichtigster Fürsprecher. Er hat einen Dokortitel in Landwirtschaft und war viele Jahre lang Leiter eines Forschungsinstituts.

Eines Tages waren Doc Chris und ich auf dem Berg, von dem aus man Rustenburg überblicken kann. Wir gingen oft dorthin, um für unsere Stadt zu beten. Nachdem wir gebetet und Kaffee getrunken hatten, sagte ich: „Ich frage mich, warum Jesus gesagt hat: „Wo zwei oder drei zusammen beten ...oder zwei und drei in seinem Namen versammelt sind ... oder zwei oder drei eins sind“ - was ist die Bedeutung von zwei und drei? Er schaute mich sofort ganz aufgeregt an und sagte: „Aber das macht doch total Sinn, Dawie! Ein Pferd auf dem Hof kann 3600 kg ziehen, zwei Pferde, die zusammen ziehen, können nicht doppelt so viel ziehen wie eines - sie können sogar dreimal so viel ziehen. Zusammen ziehen sie 10800 kg.“ Und das gilt auch für Menschen! Gemeinsam können wir so viel mehr erreichen. Wir sind wirklich besser gemeinsam.

Es ist Weihnachtszeit. Wir feiern die Geburt von Jesus. Hast du dich schon einmal gefragt, warum Jesus als Baby in einer Familie mit Brüdern und Schwestern, Onkeln und Tanten geboren wurde? Er brauchte keine Menschen um sich herum! Er ist der allmächtige Gott! Er hat alles absichtlich getan, also muss es einen guten Grund dafür geben. Nun... ich denke, er wollte uns zeigen, dass das beste Leben, das wir je führen werden, in der Gemeinschaft mit anderen Menschen liegt! Er tat es wieder, als er ein Team von 12 Personen auswählte, die in seinem Dienst mitarbeiten sollten. Er brauchte sie wirklich nicht! Aber er wollte zeigen: Gemeinsam erreichen wir mehr.

Covid bestimmt leider immer noch unser Leben. Der November/Dezember ist dunkel und kalt. Wenn man im Leben große Enttäuschungen erlebt, ist es ganz natürlich, dass man sich zurückziehen und isolieren möchte. Man will sich sortieren, es selbst in die Hand nehmen und versuchen die Kontrolle durch Rückzug zurückzuerlangen. Aber das ist eine schreckliche Idee! Wenn du eine

Enttäuschung erlebst, brauchst du deine Freunde am meisten. Gott will nicht, dass du Schmerz und Stress allein bewältigst. Es ist am gesündesten, Hilfe von anderen anzunehmen. Wir sind füreinander geschaffen. Wir brauchen einander. Wir sind beziehungsorientierte Wesen.

Eines der ersten Dinge, die Gott im Garten Eden sagte, war: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ (1. Mose 2,18). Wir sind dazu geschaffen, in Beziehungen zu leben. Kirche in Aktion möchte dir diese Beziehungen bieten. Wir wollen für dich da sein. Aber natürlich brauchen wir auch dich, um für uns da zu sein! Die Bibel sagt: „Indem ihr euch gegenseitig in euren Schwierigkeiten helft, befolgt ihr das Gesetz Christi“ (Galater 6,2). Was ist das Gesetz Christi? Es lautet wie folgt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Die Bibel befiehlt uns, einander zu helfen. Jedes Mal, wenn du jemandem hilfst, der Schmerzen hat, erfüllst du das Gesetz Christi.

In dieser Weihnachtszeit: Zieh dich nicht zurück, reiche jemandem die Hand. Auch wenn du eine Maske trägst. Bringe Licht in ihre Dunkelheit, bringe den Himmel in ihre Welt. Das ist genau das, was Jesus getan hat. Er kam vom Himmel auf die Erde, um Licht in die Finsternis zu bringen. Wir alle von Kirche in Aktion wünschen ein gesegnetes und warmes Weihnachtsfest.

PS: Denk daran, dich für unsere Silvesterfreizeit vom 27. bis 31. Dezember in Heidelberg anzumelden. Das Thema ist: „Better Together!“

Herzliche Grüße  
Dawie De Koker







„DESHALB...“

...WILL ICH AUCH DICH ERMUTIGEN:  
LERNE DIE MENSCHEN KENNEN,  
MIT DENEN DU UNTERWEGS BIST.  
FRAG SIE ETWAS, WAS DU NOCH  
NIE GEFRAGT HAST ODER NOCH  
NICHT WEISST UND NEHMT EUCH  
ZEIT MITEINANDER. ES WIRD EUCH  
GUT TUN UND EURE GEMEINSAME  
ARBEIT BEFLÜGELN.

JANINA



## SISTERHOOD RETREAT DARMSTADT

Der Abend ist schon lang, aber es ist noch lange nicht alles gesagt. Wir haben alle die Füße hochgelegt und sind in unser Gespräch vertieft. Wir sprechen nicht nur über den Film, den wir uns eben angesehen haben, sondern auch über das Thema, dass wir heute durchgearbeitet haben: Vergebung. Ich habe das Gefühl, dass sich durch diesen Tag unsere Beziehungen gestärkt haben und wir nochmal neu Kraft und Liebe für unsere Vision sammeln konnten.

SCHON LANGE HATTEN WIR DEN WUNSCH, ALS TEAM MEHR ZEIT MITEINANDER ZU VERBRINGEN, DAMIT WIR DIE GELEGENHEIT HABEN UNS LÄNGER UND TIEFGRÜNDIGER AUSZUTAUSCHEN, ALS NUR BEI DEN COMMUNITY ON MISSION-ABENDEN UNTER DER WOCHE.

Also hat sich unser Team an einem Samstag getroffen. Wir, das sind Magdalena, Senem, Samaneh, Miriam und ich, Janina. Normalerweise sind wir in einer Community on Mission unterwegs, die sich um Familien kümmert, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten. Wir besuchen die Familien, essen gemeinsam mit ihnen, spielen mit den Kindern, helfen ein bisschen mit Papierkram und haben Gemeinschaft. Unser Team-Treffen haben wir zuerst mit einem ausgiebigen Frühstück gestartet. Danach sind wir direkt in das Thema Vergebung eingestiegen. Wir haben Bibelstellen dazu gelesen, Erfahrungen ausgetauscht und sogar auf "Zauberpapier" geschrieben. Dort haben wir aktiv genannt, wo wir Vergebung brauchen oder wem wir vergeben müssen, haben Situationen und Per-

sonen aufgeschrieben und dann das Papier in einer Schüssel mit Wasser aufgelöst. Stille Zeit und Gebet haben diesen intensiven Austausch in angenehmer Atmosphäre abgerundet. Danach sind wir mit dem Fahrrad zum Oberfeld gefahren, dort gibt es wunderschöne Felder, ein Hofgut, viele Kühe, Hühner und einen Hofladen. Dort haben wir beim spazierengehen Zettel mit Gesprächsthemen gezogen und es war wirklich spannend, Dinge von den Leuten zu erfahren, mit denen man schon so lange unterwegs ist, die man sonst vielleicht nicht gefragt hätte. Später haben wir orientalisch und vegan gekocht und durften dabei viel von Senem lernen, denn sie ist Türkin und hat uns in ihre Kochkünste eingeweiht. Wir haben super lecker gegessen und anschließend noch einen Film, nach einer wahren Begebenheit, geschaut. Danach haben wir bis in die Nacht hinein gequatscht.

Es war total erfrischend, einen Tag lang so offen über alles mögliche zu sprechen. Indirekt haben wir auch viel über unsere ehrenamtliche Arbeit gesprochen. Ich selbst bin ermutigt aus diesem gemeinsamen Tag gekommen. Ich liebe es, mit diesen Frauen zusammen "Himmel auf Erde" zu bringen und bin total dankbar für die Zeit, in der wir gemeinsam auftanken konnten. Nun habe ich das Gefühl, dass sich unsere Beziehungen vertieft haben und wir mehr Energie haben und Gas geben wollen.



## SICHERER HAFEN - DAVID REUSCH

### DARMSTADT

Das Klavierspielen begleitet mich schon seit ich ein kleiner Junge war. Es war immer mein "save space", denn am Klavier fühle ich mich sicher. In eine gänzlich anderen Richtung ging meine Gefühlswelt allerdings, sobald ich vor Leuten spielen musste - das habe ich wirklich gehasst.

Dass ich so wie jetzt, öffentlich im Gottesdienst spiele, war nicht immer klar. Als ich 13 oder 14 war, hörte ich auf in die Kirche zu gehen. In den nächsten acht Jahren war ich nur zu Weihnachten und Ostern in der Kirche und habe mich hauptsächlich auf das Handballspielen konzentriert. Und trotzdem kann ich sagen: Sobald ich zu Hause Klavier spielte, war das der Ort, an dem ich Gott erlebte. Dann begann ich mein Studium in Darmstadt. Trotzdem fuhr ich jedes Wochenende nach Hause, um in meiner Handballmannschaft zu spielen. Nach einer Schulterverletzung beschloss ich aber, mit dem Handball aufzuhören.

---

**WÄHREND DER GANZEN ZEIT WUSSTE ICH, DASS MIR ETWAS FEHLTE.**

---

Mein Bruder Ben, der schon in Darmstadt wohnte, brachte mich zu Campus Connect, einer christlichen Hochschulgruppe an der TU und dann führte eines zum anderen. Ich begann, ein Teil des Teams dort zu sein und sechs Monate später fand ich meinen Weg zu Kirche in Aktion Darmstadt.

Zum ersten Mal war ich im Gottesdienst in der Krone. Seit dem Moment bin ich nicht mehr dieselbe Person. Ich brauchte jemanden, der mich in die Richtung schubst, in die ich gehen wollte, aber ich traute mich nicht. Jana war die richtige Person dafür. Sie war die erste Person, mit der ich bei Kirche in Aktion Musik gemacht habe. Sie hat mich aus meiner Komfortzone heraus geholt. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Seitdem habe ich mindestens einmal im Monat im Gottesdienst am Klavier gesessen und es genossen, meine Musik und meine Zeit mit Gott mit den anderen Leuten zu teilen.

Zwei Jahre lang war ich der Worship-Leiter bei Kirche in Aktion Darmstadt. Und jetzt, da ich zum ersten Mal seit sechs Jahren in einer anderen Stadt sein werde, um meine Masterarbeit zu schreiben, kann ich all das, was ich gelernt habe, mitnehmen. Ich kann mit Zuversicht und dem Wissen gehen, dass ich nicht länger von meiner Angst zurückgehalten werde, weil ich weiß, wie gut es mir tut, meine Komfortzone zu verlassen.



## RESTART GRANNY'S COFFEE - MONIKA SCHIRMEIER FRANKFURT

Wir haben fleißig Karten geschrieben, gebastelt, Kuchen gebacken und unsere Gebete zu unseren Senior\*innen im Altenheim geschickt: auch wenn wir während der Lockdowns nicht vor Ort sein konnten, wollten wir ein Segen für unsere Senior:innen sein.

Im März 2020 beschließen wir als Community on Mission gemeinsam mit der Leitung des Altenheims, dass wir auf Grund der Situation unser Projekt Granny's Coffee vorerst unterbrechen müssen, um uns und die Senior:innen zu schützen. In dieser Pause wollten wir trotzdem Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bockenheimer Altenhauses haben und Ihnen in dieser schweren Zeit Freude zu bereiten.

Katharina aus unserem Team hat zwei Freundinnen, die Grundschullehrerinnen sind. Diese haben im Kunstunterricht mit ihren Klassen Bilder für die Senioren und Seniorinnen gemalt. So sind über 100 Bilder entstanden, die wir im Altersheim kurz vor Weihnachten 2020 verteilt haben. Weiterhin haben wir zweimal Grüße zu Ostern gemeinsam in unserer Community on Mission und mithilfe weiterer Ehrenamtliche von Kirche in Aktion gebastelt. In dieser Zeit haben wir auch als Community on Mission stark zusammengehalten und uns alle zwei Wochen online getroffen und uns ausgetauscht.

Schon dieses Jahr im Sommer wollten wir dann gerne endlich wieder starten, um mit den Senior:innen persönlich in Kontakt zu sein. Nach mehrfachem Verlegen des Termins konnten wir im November starten.

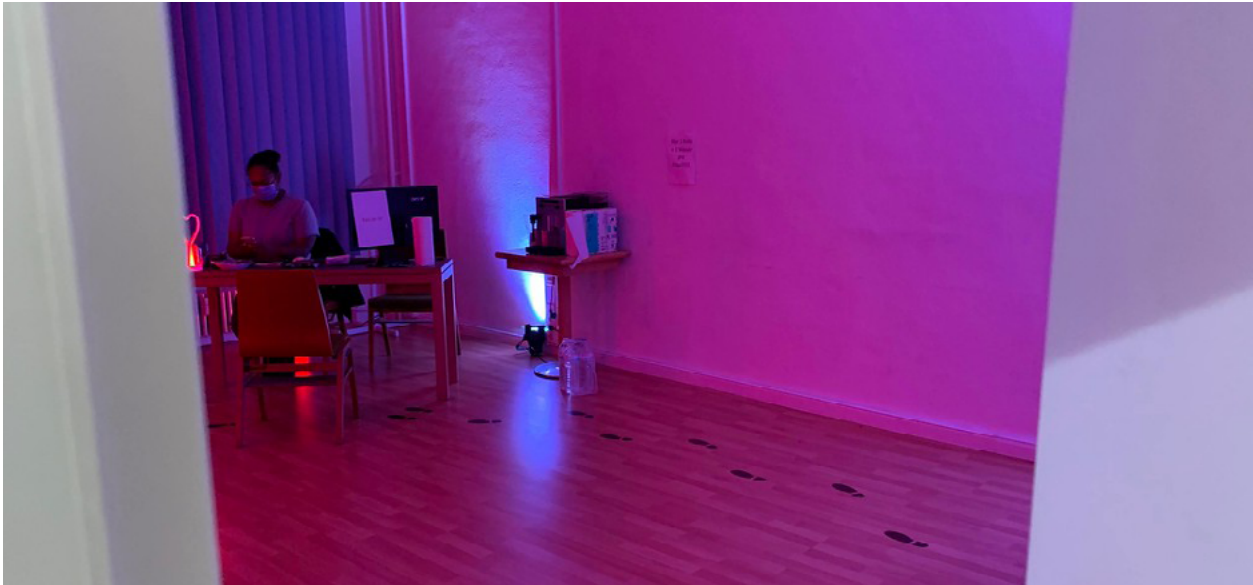
Endlich konnten wir wieder unseren Senior\*innen einen wunderbaren Kaffee und Kuchen Nachmittag schenken. Um das Wiedersehen gebührend zu feiern, haben wir Musiker\*innen von Bridges eingeladen. Mit Harfe und Tar erklangen herrliche Volkslieder im Saal und man konnte richtig spüren, wie die Senior:innen dadurch aufgemuntert

wurden. Die Stimmung war fröhlich. Es wurde viel gelauscht, mitgesungen und sogar mitgetanzt. Das hat uns wieder gezeigt wie Kunst und Musik Menschen bewegt und erfreut. Auch unser Pastor Dawie war zu Besuch und richtig begeistert von dieser gelungenen Zusammenkunft.



Die zukünftige Leiterin des Altenheims, die Pflegekräfte, Mitarbeiter\*innen und sogar der Küchenchef kamen auf uns zu und haben sich herzlich bedankt. Sie alle waren froh, dass so ein beschwingter Nachmittag möglich war. Besonders schön war es auch für uns, dass für diesen Nachmittag sogar die Schichten des Personals leicht verschoben worden sind. Die Pflegekräfte sind später gekommen, um länger zu bleiben und den Senioren und Seniorinnen auf den Wegen zu helfen - wie schön!

Da wir für dieses Event ein Mal im Monat zwischen acht und zwölf Kuchen brauchen, wollen wir auch dich zum Backen einladen. Wenn du das Backen nicht so gern magst, aber ein Talent hast, das du gerne zeigen möchtest, geben wir dir die Bühne bei unseren Grannys frei. Zurück bekommst du ganz viel Dankbarkeit und das ist oft der Balsam für die Seele. Egal wie - wir freuen uns, wenn du bei Granny's Coffee dabei sein willst.



## LOVESTORIES IM BAHNHOFSVIERTEL - MADDIE FRANKFURT

Wir hatten nicht erwartet, dass es sich so "realistisch" anfühlen würde. Der große Raum war komplett abgedunkelt, es war warm und etwas stickig, genau so, wie es in den Bordellen oft der Fall ist. Die rote und blaue Beleuchtung unseres "Parcours" mit den Stationen, die wir den Abenden nachempfunden haben, an denen wir unsere lieben Freunde und Freundinnen im Bahnhofsviertel besuchen, rundete das Bild ab. Diese Museumstour durch die pe/ix-Bordellarbeit und das Schwesterherz war für die Gäste, aber auch für uns, etwas ganz Besonderes.

Dieser Lovestories-Abend war deshalb ein ganz besonderer. Normalerweise veranstaltet pe/ix das Event zwei Mal im Jahr in einem Café oder einer Kirche, um das Bewusstsein für das Thema zu erweitern, Erfahrungen und Geschichten zu teilen und über die Realität im Rotlichtviertel aufzuklären. Es ist eine Sache, Statistiken über die Bordelle zu hören; es ist eine andere, die echten Frauen hinter den Zahlen zu kennen. Lovestories ist eine Veranstaltung, die uns daran erinnert, dass wir alle Menschen sind, die für eine bessere Welt kämpfen.

Und so haben wir Menschen eingeladen unser Drop-in-Center im Bahnhofsviertel zu besuchen, einen kleinen Parcours zu durchlaufen und danach sich das gemütlich Ankleide- und Wohnzimmer anzuschauen. Alle, die Schwesterherz betraten, sprachen davon, wie entspannt und willkommen sie sich fühlten. Sie hatten gerade einen kleinen Vorgeschmack auf das bekommen, was unsere

Frauen rund um die Uhr erleben. Der Stress auf der Straße und in den Bordellen macht einen sicheren und friedlichen Ort wie das Schwesterherz umso wichtiger. Deshalb liebe ich es, diesen wunderbaren Ort mit anderen teilen zu können und ihnen von den Geschichten und Wundern zu erzählen, die dort passieren.

---

**MEINE HOFFNUNG IST, DASS SICH DURCH DIESE GESCHICHTEN UNSER BLICK AUF MENSCHEN, AUF DIE WELT UND AUF GOTT ERWEITERT.**

---

Dass die bisherigen Vorstellungen über das Rotlichtviertel oder darüber, wo Jesus im Bahnhofsviertel zu finden ist, einer größeren, umfassenderen und hoffnungsvolleren Sichtweise Platz machen. Pater Greg Boyle schreibt: „Kinship – not serving the other, but being one with the other. Jesus was not ‘a man for others;’ he was one with them.“ Das ist meine Hoffnung: dass wir ein besseres Verständnis dafür entwickeln, was es bedeutet, das Leben miteinander zu teilen, vor allem mit denen, die am Rande stehen. Auch wenn es chaotisch ist. Es geht nicht nur um das Gute, zu dem pe/ix im Rotlichtviertel gehört. Es geht auch darum, wie es uns verändert, inspiriert und herausfordert.

Das nächste Lovestories-Event ist das Valentinswochenendspecial am 12. Februar 2022. Du kannst über Instagram (@pe\_ix) oder über unseren Newsletter ([www.pe-ix.de/newsletter-und-kontakt](http://www.pe-ix.de/newsletter-und-kontakt)) auf dem Laufenden bleiben.





## EIN TAG IM LEBEN VON THE GOOD COFFEE - FRANK STAMMEL

### MAINZ

Mit einem Gähnen gehe ich in den Tag, aber ich kann es kaum erwarten,  
dass die Türen geöffnet werden.  
Die Jungs kommen wie immer früh, um sich auf den Service vorzubereiten.  
Sie kommen pünktlich in Anzug und Krawatte, natürlich rein geschäftlich,  
aber manchmal kommen sie auch zum Mittagessen.  
Der Mittagsansturm ist schnell und heftig,  
aber ich bin immer neugierig auf die verschiedenen Leute, die er mit sich bringt.  
Die Nachmittagsflaute ist ein „langsames“ Geschäft.  
Meine Tische schaffen Raum für Lachen, Tränen und Träume.  
Das ist meine Lieblingsbeschäftigung.  
Die Schließzeit kommt zu früh... und unter uns gesagt, ich bin immer bereit für den Feier-  
abend.  
Aber wenn meine Türen schließen, findet immer noch Leben statt.  
Spiele werden gespielt und Erinnerungen gemacht, Chancen werden gegeben  
Es ist fast 22:00 Uhr und alles ist ruhig.  
Das ist der Moment, in dem die kleinen Dinge des Tages meine Tasse füllen.  
Ich bin nicht besser als die anderen Cafés.  
Aber ich muss sagen... die Menschen, die tagtäglich kommen, erinnern mich daran, warum:  
Ich bin der gute Kaffee.

Von außen sieht es aus wie ein weiterer Coffee Shop. Aber das, was im Inneren passiert, ist was es so besonders macht. Es ist die Art und Weise, wie Jesus in und durch das Good Coffee gewirkt hat, wirkt und weiter wirken wird.

„Ich weiß noch, wie ich Danny das erste Mal im Good Coffee traf, um herauszufinden, wie ich mich bei Kirche in Aktion engagieren kann“ beschreibt Frank “Wir saßen draußen an einem der Tische, um dieses Gespräch zu führen. Wir haben nicht viel geredet, denn alle 5 Sekunden sagte jemand, der vorbeiging oder den Coffee Shop betrat: „Oh, hey Danny.“ Ich war an diesem Tag so frustriert, dass wir nicht in Ruhe unser Gespräch haben konnte, weil ihn jeder kannte und grüßte. Aber, wenn ich jetzt zurückblicke, denke ich daran, wie erstaunlich und schön es war, dass er sie alle kannte: Leute von der Straße, aus anderen Gemeinden, aus unserer Gemeinde.”

Man kann sich gar nicht vorstellen, wie unsere Gemeinde ohne das The Good Coffee aussehen würde. Außerhalb der Gottesdienste machen wir hier alles. Wir lachen, weinen und beraten uns gemeinsam hier. Wir treffen Freunde, Bekannte und auch Menschen, die wir nicht mögen. Wir starten Projekte und laden Menschen ein. Rahel zum Beispiel, eine unserer City-Missionarinnen, hat zwei obdachlose Männer eingeladen, unsere Treppe zu renovieren. Dadurch haben sie jetzt einen Grund, tagsüber nüchtern zu sein. Wir hatten schon besondere Gäste wie junge Autoren und Künstler, und bei unserem wöchentlichen Spieleabend hatten wir einen Videospieleentwickler zu Gast, der

an diesem Abend einige seiner Spiele verkaufen konnte. Unsere Baristas kennen die Kunden beim Namen und jeder Kaffee wird mit Liebe gemacht. „Ich habe nie Angst, zur Arbeit zu kommen. Hier ist es wie in einer Familie. Es gibt einige Kunden, denen wir, sobald sie zur Tür reinkommen, sofort ein Getränk machen, weil wir ihre Bestellung schon kennen. Wir kennen viele ihrer Namen, und sie kennen unsere. Wir kommen immer früh und bleiben lange, nicht weil wir es müssen, sondern weil wir gerne zusammen sind“ erzählt Jess, der seit zwei Jahren Barista im The Good Coffee ist. Vierzig Prozent unserer Kunden sind jeden Tag hier, aber irgendwie ist es trotzdem sehr abwechslungsreich.



Es ist ihr Coffee Shop. Für manche ist es ein Zuhause, ein Rastplatz, ein Büro, eine Kirche oder eine Chance. Eine Chance für einen aufstrebenden Künstler, seine Werke auszustellen, oder eine Chance für jemanden, einen Sinn zu finden. Irgendwie wurde The Good Coffee zu unserer Kirche oder vielleicht wurde auch die Kirche zu einem Coffee Shop.





## „DIE BEGEGNUNGS-COMMUNITY...

...TRIFFT SICH, UM SICH AUCH ALS TEAM AUSZUTAUSCHEN. WENN DU NOCH MEHR ÜBER DIE ARBEIT AUS DEM BEGEGNUNGSTEAM IN MAINZ UND VON SIDEWALK IN FRANKFURT HÖREN WILLST, FINDEST DU HIER EINEN WORKSHOP MIT DEM TITEL „OBDACHLOSEN IM ALLTAG BEGEGNEN“: [WWW.KIRCH-EINAKTION.DE/BEGEGNUNGEN](http://WWW.KIRCH-EINAKTION.DE/BEGEGNUNGEN)

ALEXA MAR CID HAUSBERGER



## BACK TO “NKC” MAINZ

Es waren immer Tage voll mit tollen Begegnungen. Bei den Lebensmittelausgaben während der Pandemie haben sich jung und alt getroffen und gerettete Lebensmittel mit nach Hause genommen. Die Gespräche waren immer gut und es war ein kleiner Lichtblick während der Lockdowns. Wir haben jeden Sonntag, über 86 Wochen lang, jeweils ca. 50 Tüten mit Lebensmitteln und 50 warme Mahlzeiten verteilt. Nun endet eine sehr erfolgreiche und wundervolle Zeit, in der wir einen großen Unterschied im Leben von vielen Menschen machen konnten. Und wir wollen darauf voller Dankbarkeit zurückschauen. Gleichzeitig ist es auch ein Blick in die Zukunft, denn wir starten wieder mit dem Neustädter Kirchencafé (NKC). Das NKC ist eins unserer ältesten Coms und Projekte. Nahezu von Anfang an haben wir dieses Projekt in Mainz durchgeführt. Durch Corona musste pausiert werden, aber jetzt darf es wieder losgehen. In der Kerngruppe sind dabei immer noch die gleichen Leute wie früher, nur manche sind neu dazu gekommen. Einige durch die Lebensmittelaktion.

Alexa kam durch Rahel zur Lebensmittelausgabe und dadurch zu Kirche in Aktion. Sie ist im August 2020 nach Mainz gezogen um in Wiesbaden zu studieren. Von Beginn an hat sie geholfen und kurze Zeit später auch schon Verantwortung übernommen. Deshalb haben Rahel und Alexa eine Community on Mission aus der Lebensmittelausgabe gemacht und es “Begegnungsteam” genannt. Ziel dieses Teams war es, die Einsamkeit während der Pandemie etwas einzudämmen, für Menschen da zu sein und die Lebensmittelaktion durchzuführen. Nun wurden die Corona-Maßnahmen wieder gelockert und alle Lebensmittelaus-

gaben in der Stadt machen wieder auf. Davon gibt es in Mainz ziemlich viele. Und deshalb wird die Essensausgabestelle von Kirche in Aktion nicht mehr gebraucht. Gleichzeitig ist auch das Konzept “Neustädter Kirchencafé” wieder möglich und deshalb kann es wieder stattfinden. Bei den Nachmittagen beim Neustädter Kirchencafé gibt es immer Kaffee und Kuchen, Brot und Aufstrich sowie Belag. Ein Bekannter, dem das Konzept so gefällt und dessen Wurzeln in der Türkei liegen, bringt sogar Börek und Fladenbrot für die Aktion vorbei. Das wichtigste daran ist aber die Gemeinschaft. Durch das Begegnungsteam sitzt man zusammen, spricht über Gott und die Welt und manchmal klärt man gemeinsam bürokratische Probleme, macht Arzttermine aus oder ähnliches.

Kurt leitet das Neustädter Kirchencafé und gibt auch immer einen kleinen Input zum gemeinsamen Nachdenken und betet für alle. Nach dem Neustädter Kirchencafé beginnt direkt der Gottesdienst und die meisten Gäste bleiben dort. So ist es besonders schön, sagt Alexa, dass dort Christen und Nicht-Christen gemeinsam über theologische Themen diskutieren können und jeder dort für jeden ein offenes Ohr hat. Es ist ein Ort, an dem man sich austauschen kann, ohne Angst, verurteilt zu werden. Es ist wichtig für uns, offen zu bleiben und zu zeigen, dass Kirche Liebe und Gemeinschaft ist und nicht nur eine Doktrin. Wir können nicht alle Probleme materiell lösen, aber wir können Wärme und Freundschaft geben. Auch wenn wir durch die Stadt laufen und unsere Bekannten von den Veranstaltungen treffen, freuen wir uns und quatschen eine Runde. Es ist toll, so viele Freunde und Freundinnen in Mainz zu haben.”



## WIR FEIERN ZWEI JAHRE OFFENBACH IN AKTION OFFENBACH

Live-Musik, Essen und ein Raum voller Menschen - Grandios war unsere Geburtstagsfeier. Es wurden mehr und mehr Leute, die mit uns am 24. Oktober gefeiert haben.

Genau zwei Jahre ist es nun her, dass wir mit unserem großen Startwochenende „Offenbach in Aktion“ unsere Arbeit in Offenbach begonnen haben. Seitdem ist viel passiert. Wir mussten mehrfach unsere Locations wechseln, haben viele Menschen kennengelernt, den Kontakt zu manchen Besuchern verloren, manche wiedergetroffen und wegen Corona - darüber sprechen wir lieber nicht mehr.

Umso erstaunter waren wir, wie Gott uns zwei Jahre später wieder mit vielen Gästen beschenkt. Wir haben eingeladen: jeden den wir getroffen haben. Ob auf der Straße, im Cafe, Freunde, Bekannte... sogar Menschen von denen wir dachten, wir hätten den Kontakt verloren, waren plötzlich zu unserem Jubiläum wieder da. Und am Ende waren es über 90 Personen, die gemeinsam ein großes Community Dinner gefeiert haben. 85 davon waren aus Offenbach.

Mit Geburtstagskuchen und einer Live-Band haben wir den Abend begonnen. Draußen wurden es in der Zwischenzeit immer mehr Menschen. Ins Café haben nicht mehr alle hinein gepasst. Wir haben auch unsere neuen Freunde und Freundinnen aus dem Flüchtlingsheim in Eppertshausen einge-

laden und mit Autos abgeholt. Es war ein wirklich bunter Abend. Die verschiedensten Menschen waren da: Familien, unterschiedlichste Nationalitäten, alte Bekannte, neue Gäste und mittendrin unser kleines Gründungsteam. In einer großen Gemeinschaft haben wir gegessen, der Musik gelauscht und eine Geschichte über den verlorenen Sohn gehört.

---

**DANN HABEN WIR NOCH GEMEINSAM PÄCKCHEN GEPACKT FÜR DIE WEIHNACHTSAKTION VON HELPING HANDS.**

---

Hierfür konnten bereits Tüten vorgepackt werden oder am Abend selbst noch gepackt werden. Damit werden Kinder in anderen Ländern zu Weihnachten beschenkt. Bisher sind es über 40 Pakete, die gepackt wurden.

Soziale Projekte gehören bei unseren Community Dinnern immer mit dazu. Im November gibt es einen Wunschbaum für die Kinder des Offenbacher Kindertreffs Jumpers. Und im Dezember gibt es dann einen Adventskalender, an dem man gute Taten ziehen kann, mit denen man dann selbst aktiv wird und etwas Gutes tut. Für ein Stück Himmel auf Erden.



## ESSEN GUT. ALLES GUT. OFFENBACH

In unserer Unterkunft für geflüchtete Menschen in Eppertshausen ist derzeit viel los. Jede Woche werden neue Menschen aufgenommen. Unsere Offenbacher Citypastorin Anemone ist dort quasi eingezogen und sie verwandelt diesen doch etwas traurigen Ort in ein Zuhause für Menschen unterschiedlichster Herkunft.

**ES IST EINFACH SCHÖN ZU SEHEN, WIEVIEL UNTERSCHIED EIN PAAR GARDINEN UND EIN BISSCHEN LIEBEVOLLE INNENEINRICHTUNG MACHEN.**

Mit einem großen Aufräumtag hatten wir bereits das Außengelände zusammen mit den Bewohnern in Schuss gebracht und so konnten wir den Kontakt zu einigen Bewohnern aufbauen, die Menschen kennen lernen und ihre Geschichten hören.

Unser Gründungsteam trifft sich normalerweise in unserem Good Coffee in Offenbach, wir wurden jedoch von ein paar Bewohnern zum Essen eingeladen und so haben wir kurzerhand unser Teamtreffen ins Flüchtlingsheim nach Eppertshausen verlegt und dort gemeinsam Zeit verbracht. Für uns wurde liebevoll Afghanisch gekocht. Es gab leckeres Essen, dessen Namen wir uns nicht so leicht merken konnten und sogar Kuchen wurde

gebacken. Immer mehr Bewohner haben sich im Gemeinschaftsbereich versammelt, der gerade frisch geputzt und mit Sofas eingerichtet wurde. So konnten wir in diesem „Wohnzimmer“ sitzen, essen und Geschichten erzählen. Abwechselnd wurde die Musikbox mit Arabischer, Deutscher und Afrikanischer Musik gefüttert und irgendwann haben wir sogar zusammen getanzt.

Es war ein wunderschönes Treffen und das wollen wir wiederholen. In zwei Wochen haben wir uns wieder verabredet. Dann bringt jeder etwas zu essen mit und wir machen ein großes Potluck-Bufferet daraus.







## COMMUNITY BRUNCH - MICHAEL DIEFENBACH WIESBADEN

Der goldene Herbsttag war ein richtiger Segen. Was hatten wir für ein Glück. Es war zwar schon Anfang Oktober, aber warm und sonnig. Die besten Voraussetzungen für ein letztes Gartenfest als Wiesbadener Kirche.

**EIN ANDERER RAHMEN ALS DER ÜBLICHE GOTTESDIENST SOLLTE UNS NEUE MÖGLICHKEITEN DES MITEINANDERS UND DER GEISTLICHEN BEGEGNUNG GEBEN.**

Natürlich gehört ein gutes Essen dazu. So bereiteten wir gemeinsam, in einer eigens dafür bestimmten grossen Pfanne, eine leckere Paella zu. Gott sei Dank kennen sich unsere Freunde und Freundinnen aus dem Iran gut mit dem Reiskochen aus, denn Michael und mir gelingt dieses spezielle Essen nicht immer so gut wie es dann an diesem Tag wurde. Wir beide brauchten also diesmal nicht über die richtige Garzeit diskutieren - Entspannung pur!

Wir hatten auch vorher, an alle die kommen wollten, die Bitte geäußert, einen Bibelvers mitzubringen, der ihnen in irgendeiner Weise bedeutungsvoll ist.

Für die meisten von uns wurde das zum Höhepunkt des Tages. Wir waren überrascht mit welcher Freiheit, welchem Mut und großer Überzeugungskraft etliche von uns von ihrer Beziehung zu Gott sprachen. Man bekam sogar den Eindruck,

dass sich in unserer Mitte einige potenzielle Prediger:innen befinden.

Eine ältere Dame, die 86 Jahre ist, erreichte besonders unserer Herz mit dem Segen den sie über uns aussprach. Sie las uns einen wunderschönen, selbst verfassten Text vor. Und ich dachte mir dabei: so soll Familie Gottes sein, alle Generationen gemeinsam!

Es ist schön zu sehen, dass wir zusammen geistlich wachsen. Deshalb haben wir auch die Moderation der Gottesdienste in die Hände unserer Freunde und Freundinnen gelegt und ihnen die Verantwortung übertragen. Es begeistert uns immer wieder, zu sehen, wie gut sie diese Aufgabe übernehmen.







## WIN-WIN IN WIESBADEN

### WIESBADEN

Durch die großen Fensterfronten kommt viel Tageslicht herein. Es gestaltet den ganzen Raum offen und freundlich. Der Betreiber hat extra für uns einen großen Flachbildschirm an einer der Wände montiert. Fast wie durch Zufall sind wir an diesem schönen Restaurant vorbeigekommen, als wir uns eigentlich eine andere mögliche Gottesdienstlocation anschauen wollten.

**NACHDEM WIR DIE LETZTEN MONATE STETS DIE RÄUME EINER UNSERER PARTNERGEMEINDEN NUTZEN DURFTEN, STANDEN WIR ZULETZT VOR DER HERAUSFORDERUNG, DASS WIR DORT NICHT MEHR UNTERKOMMEN KONNTEN.**

Daraufhin machten wir uns auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und fanden eine interessante Lösung beim Location-Scouting im Oktober: das persische Restaurant „Ghymeh & Ghormeh“ liegt in direkter Nähe zum Wiesbadener Hauptbahnhof und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Im Gespräch mit dem neuen Betreiber war schnell klar, dass er sich auf eine Vereinbarung einlässt, die für beide Seiten eine Win-Win-Situation darstellt. Er bekommt neue Stammkunden und wir können den Kundenraum vom Restaurant ab 13:00 Uhr für unsere Gottesdienste nutzen. Er ließ sich auch darauf ein, dass wir ohne Mietzahlung und ohne Mindestum-

satz einfach als Gruppe kommen und zu einem Special Deal für 6,50 € für jeden, der möchte, ein Mittagsgesicht mit persischem Tee erhalten.

Dadurch können wir uns wie in früheren Zeiten erst mal gemütlich miteinander austauschen und Zeit für Gespräche nehmen, bevor wir mit dem Gottesdienst starten.

Seit Ende Oktober sind wir nun schon vier Mal in der neuen Location gewesen und waren stets ca. 25 Leute. Spannend ist dabei, dass wir andere Gäste, die Angestellten und den Betreiber selbst mit dem erreichen, was wir während der Predigt laut aussprechen. Auch laut beten war kein Problem und die überwiegend muslimisch geprägten Zuhörer:innen können auf diesem Weg erleben, wie wir unseren Glauben in der öffentlich ausleben und bezeugen.



## RÜCKBLICK

### KISTENWEISE KIRCHE - UMZUG DES BÜROS IN FRANKFURT

Ein neues Kapitel ist angebrochen und viele von euch waren Teil davon. Da der Mietvertrag für unser Büro in Frankfurt ausgelaufen ist, haben wir neue Büroflächen gesucht. Allerdings wollten wir in einen bestimmten Stadtteil: in das Bahnhofsviertel, denn das ist ein Ort, an dem wir als Kirche besonders Licht bringen wollen. Das Frankfurter Bahnhofsviertel ist eine Gegend, in der man sich auf den ersten Blick nicht sonderlich gerne aufhält. Die Straßen sind voll von Menschen, an vielen Ecken wird gedealt und es gibt etliche Spielhallen und Bordelle, die Menschen aus ganz Deutschland hierher ziehen. Die Kriminalität ist hoch und die Polizei ist im Dauereinsatz. Besonders durch unsere Projekte Sidewalk und pe/ix durften wir aber erkennen, dass dieser Ort ein Ort der gebrochenen Herzen und verlorenen Träume ist und sich ganz viele Menschen nach ein wenig Licht und Wärme sehnen. Und davon träumen wir - Himmel auf Erden im Bahnhofsviertel.

Deshalb sind wir Mitte November mit allen Ordnern, Computern, Büchern, Schreibtischen usw. von der Brönnnerstraße in die Niddastraße gezogen und haben viele helfende Hände dabei gehabt, denen wir "Dankeschön" sagen möchten. Ohne euch gäbe es diese Kirche nicht. Ihr Ehrenamtlichen und eure Hilfsbereitschaft sind das, was unsere Kirche zusammenhält. Vielen Dank, dass ihr geholfen habt, die vielen Kisten, Schränke, Schreibtische und noch viel mehr ein und auszuladen. Vielen Dank, dass ihr mit uns geschwitzt und Pizza gegessen habt. Vielen Dank, dass ihr für Himmel auf Erden kräftig anpackt.

Wir freuen uns mit euch diese neuen Abschnitt zu beginnen!

Unsere neue Adresse lautet: Niddastraße 52, 60329, Frankfurt am Main.

Wenn du Lust hast vorbei zu schauen, melde dich doch gerne unter +49 (0)69 – 42690705!





## REHEMA – IM ZEICHEN DER BARMHERZIGKEIT

### UPDATE ZUM KRANKENHAUS IM KONGO

Im Jahr 2018 haben wir uns als Kirche in Aktion (KIA) entschieden in Goma im Kongo in der Provinz Nord-Kivu ein Krankenhaus zu bauen. Seither ist viel passiert. Die Organisation „People-in-Action International“ (PAI) wurde als eigenständige gemeinnützige Vereinigung gegründet und ist seit 2018 mit Sitz in Goma offiziell als NGO registriert. Zeitgleich wurde das Krankenhaus-Projekt restrukturiert. Die Kommunikation zwischen KIA, Interplast und der lokalen Kirche der Nazarener im Rahmen von PAI wurde institutionalisiert, die finanzielle Grundlage durch Spenden hergestellt und ein Projektplan mit klar definierten Verantwortlichkeiten verabschiedet.

Im Juli 2020 erhielten wir nach einjähriger Vorbereitungszeit die Baugenehmigung vom lokalen Bauamt und dem Gesundheitsministerium für das REHEMA Centre Medical. Rehema steht für Barmherzigkeit auf Suaheli. Der Grundstein zum Außenbau wurde Anfang 2021 gelegt. Wo sich bisher eine einfache aus Holz gezimmerte Ambulanz mit fünf Behandlungszimmern befand, steht seit August 2021 ein massiver einstöckiger Rohbau mit einer Grundfläche von 635 m<sup>2</sup>. Die Innenausbauten haben bereits begonnen. Das Hospital soll zunächst eine Kapazität von 16 Betten haben, wird über einen OP-Saal, Sterilraum, 24-Stunden-Ambulanz mit 3-4 Ärzten, diverse Überwachungsräume sowie ein Labor und Ultraschall- und Röntgengeräte verfügen.

Um ein besseres Verständnis der lokalen Gegebenheiten zu gewinnen, konnten wir uns im August in Goma mit lokalen Experten austauschen: Architekten, Ingenieure, Bauleiter, Buchhalter, Ärzte, Universitätsprofessoren, Consultants, Pastoren, Unterstützern und natürlich Ärzten. Es ging hoch her. Wir haben Gedanken entfaltet, unsere Argumente im Streit geschärft. Ohne Streit gibt es keinen Fortschritt! Und Fortschritt gab es bei den Themen Innenausbau, Innenausstattung,



Buchhaltung und Controlling, Budgetierung der laufenden Kosten, Sicherheit, Implementierung von festen Prozessabläufen, medizinischer und administrativer Personalplanung, Public Relations sowie der medizinischen Ausrichtung.

REHEMA will eine medizinische Grundversorgung für alle jene Menschen bereitstellen, die sich eine Behandlung nicht leisten können. Im Mittelpunkt stehen dabei Infektionskrankheiten, gynäkologische Erkrankungen, geburtshilfliche Eingriffe und chirurgische Fälle. Hier wird PAI ökonomische Hilfsangebote anbieten. Weiterhin soll eine dauerhafte medizinische Weiterbildung der lokalen Ärzte durch Spezialärzte aus Deutschland eingerichtet werden. Voraussetzung für die notwendige Behandlung von Hilfsbedürftigen und die Weiterbildung der lokalen Ärzte zu Fachärzten ist ein funktionierendes Hospital, das seine ambulanten und stationären Aufgaben erfüllen kann. Das ist unser Ziel für 2022.



## GEBETSANLIEGEN

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN IHR ZEIT UND LUST HABT, FÜR DIE ANLIEGEN BEI KIRCHE IN AKTION ZU BETEN. HIER SIND EINIGE PUNKTE, DIE UNS KONKRET AM HERZEN LIEGEN.

### **\_DARMSTADT**

Wir wollen gemeinsam beten, dass Gott uns besonders über die Weihnachtszeit viele Möglichkeiten gibt, Segen zu sein und Präsenz in der Stadt zu zeigen. Wir möchten gemeinsam als Community offen und bereit sein, von Gott gebraucht zu werden.

### **\_FRANKFURT**

Wir beten für offene Türen hinsichtlich eines neuen Veranstaltungsortes für unsere Gottesdienste.

### **\_MAINZ**

Die Adventszeit ist eine wunderschöne Zeit, mit Kerzen und Plätzchenduft. Aber für viele Menschen in unserer Mainzer Community ist es auch eine Zeit, die ihnen zusetzt. Draußen wird es kalt und ihre Einsamkeit wird ihnen selbst oft noch deutlicher. All unser Einsatz und all unser Gebet in dieser Zeit des Jahres gilt diesen geliebten Menschen unserer Community, die alleine auf der Straße oder in ihrer Wohnung sitzen und deren Herz die Botschaft von Advent und Weihnacht

so dringend braucht! Genau um diese erfüllende Liebe und Wahrheit bitten wir Gott und genau die wollen wir ihnen bringen.

### **\_OFFENBACH**

Wir beten, dass neue Leute, die in Offenbach wohnen, zu unserem Leitungsteam dazukommen.

### **\_WIESBADEN**

Zusammen beten wir für unsere Suche nach Räumlichkeiten, in denen wir das Abendmahl in einem intimeren Rahmen mit Lobpreis feiern und auch taufen können.





## GOOD NEWS!

HIER KOMMEN EIN PAAR GUTE NEUIGKEITEN FÜR DICH



Wir freuen uns mit Maren & Michael Hübl über ihr Kind, die kleine Mattea Mica Hübl, die vor kurzem geboren wurde. Wir wünschen euch Gottes Segen.



Familie Wendland hat doppelte Verstärkung bekommen: Die Zwillinge Ben & Matti sind geboren und wir freuen uns mit ihnen und wünschen allen vieren Gottes Segen!



Wir haben eine Helferin aus Peru, die mit den Kindern im Flüchtlingsheim in Eppertshausen ein Kinderprogramm durchführt. Außerdem gestaltet Sandra das Haus kinderfreundlicher.



Am 28. Oktober haben sich Sophie und Mohammad ein JA zu ihrer Liebe vor Gott gegeben. Es war eine wunderschöne Hochzeit und die beiden sind überglücklich, sich vor Gott und vor der Gemeinde getraut zu haben. Wir wünschen ihnen, dass sie Gottes Segen jeden Tag in ihrer Ehe spüren und erfüllt von seiner Liebe, die sie untereinander und mit ihren Nächsten ausleben, gemeinsam leben. Ihr Trauers sagt über die Liebe: Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand.“ (1. Kor 13,7). Genau für diese Liebe stehen die beiden ein, in ihrer Ehe und als toller Teil unserer Gemeindefamilie.



Wir sind sehr dankbar für die Gesundung der kleinen Livia, das Baby von Koorosh und Leili, nach sehr schweren Tagen in der Uniklinik.



## UPDATE FREIZEIT 2021 LEIDER VERSCHOBEN

Wir haben viele Wochen auf unsere Silvesterfreizeit hingefiebert und waren voller Vorfreude auf die Freizeit! Seit vielen Jahren ist diese Silvesterfreizeit eines unserer jährlichen Highlights als Gemeinde und wir haben uns danach gesehnt dieses Jahr endlich wieder Gemeinschaft und Tiefgang zwischen den Jahren zu erleben.

Leider erlaubt es die aktuelle pandemische Lage nun nicht mehr die Durchführung unserer lang ersehnten Freizeit. Die Jugendherberge in Heidelberg musste ihr Hygienekonzept nun weiter an die Regulierungen anpassen. Für eine Freizeit unserer Größe und nach unseren Bedürfnissen ist in diesem sehr strengen Konzept leider kein Raum und sie haben unsere Buchung storniert. Viel Abstand und Maskenpflicht, sowie die Pflicht zur Beziehung von Einzelzimmer, keine Möglichkeit für Gesang oder legere Gemeinschaft hätten unser Thema „better together“ ohnehin eher wie einen Wunsch, als wie ein Motto klingen lassen.

Nun wurde uns diese Entscheidung seitens der Regulierungen abgenommen. Wir bedauern das alle sehr, aber wollen ermutigt sein trotzdem mit dem Thema „better together“ im Herzen in die Zeit zwischen den Jahren zu gehen und hoffen,

das wir in der ersten Jahreshälfte 2022 eine Möglichkeit für eine Freizeit finden.

Wir werden in den kommenden Tagen eure bereits gezahlten Beiträge zurückerstatten. Wir bitten bei diesem organisatorischen Aufwand um ein wenig Geduld.

Wir verbleiben mit der Vorfreude darauf uns zum Beginn des neuen Jahres am 23.01. wiederzusehen und hoffen, das wir dort als Gemeinschaft in das neue Jahr starten können. Bei allen Rückfragen und Anliegen melde dich gerne an [frank.stammel@kircheinaktion.de](mailto:frank.stammel@kircheinaktion.de)!



## ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE VERANSTALTUNGEN

### **\_WEIHNACHTSSPECIALS**

Rund um Weihnachten haben wir einiges geplant. In jeder Stadt gibt es mehrere Aktionen. Für weitere Infos kontaktiere deine City-Pastorin oder deinen City-Pastor, oder schaue auf Social Media oder unserer Website nach.

#### DARMSTADT

19. Dezember - X-Mas Special Weihnachtsgottesdienst • 24. Dezember - Heilig-Abend Gottesdienst  
24. Dezember - 18:30 Uhr Weihnachtsessen

#### MAINZ

09. Dezember - Weihnachtslieder singen • 12. Dezember - Christmas Dinner • 16. Dezember Weihnachtskekse backen • 24. Dezember „Christvesper“ Heilig-Abend Gottesdienst mit Fest

#### OFFENBACH

12. Dezember - Weihnachtsessen für Menschen ohne Wohnsitz • 19. Dezember Großer Adventsgottesdienst • 24. Dezember - Weihnachtsessen im Good Coffee Offenbach (Anmeldung erforderlich)

#### FRANKFURT

24. Dezember - Heilig Abend Gottesdienst und gemeinsames Abendessen

#### WIESBADEN

12.12. - Adventscafé zum 3. Advent

### **\_STARTGOTTESDIENST 2022**

Am 23. Januar wollen wir gemeinsam mit einem **GROSSEN GOTTESDIENST FÜR ALLE** fünf Kirche in Aktion-Städte das neue Jahr einläuten. Wir werden gemeinsam singen, das Abendmahl feiern und Segensgebete für das kommende Jahr sprechen.

Alle weiteren Informationen findest du im allgemeinen Kirche in Aktion-Newsletter, auf unserer Website oder erfährst sie von deinem City-Pastor oder deiner City-Pastorin.

WIR SIND SEHR **DANKBAR** UND FROH DARÜBER, DASS ES BEREITS VIELE MENSCHEN GIBT, DIE SICH EHRENAMTLICH BEI KIRCHE IN AKTION EINSETZEN. TROTZDEM FEHLT ES AN EINIGEN STELLEN NOCH AN **HELFERN** UND AN FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG. AUCH DU BIST HERZLICH EINGELADEN, DICH IN UNSERE PROJEKTE **EINZUBRINGEN**, DENN JEDER KANN SICH NACH SEINEN FÄHIGKEITEN UND MÖGLICHKEITEN **EINSETZEN** UND HAUTNAH ERLEBEN, WAS FÜR EINEN POSITIVEN EFFEKT ES HABEN KANN, WENN MAN **ANDEREN HILFT.**

✉ [INFO@KIRCHEINAKTION.DE](mailto:INFO@KIRCHEINAKTION.DE)

🌐 [WWW.KIRCHEINAKTION.DE](http://WWW.KIRCHEINAKTION.DE)

☎ +49 (0) 69 42 69 07 05

## HIMMEL AUF ERDEN

**Impressum:** Herausgeber: Kirche in Aktion e.V., Redaktion: Marie Christin Eckel, Sydney Jones, Lektorat: Felix Breidenstein, Layout: Marie Christin Eckel, Jana Seifert

Kirche in Aktion e.V.  
Niddastraße 52  
60329 Frankfurt

✉ [info@kircheinaktion.de](mailto:info@kircheinaktion.de)  
🌐 [www.kircheinaktion.de](http://www.kircheinaktion.de)  
☎ +49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank